

Palmsonntag 5. April 2020

Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Palmweihe

Hinweise: Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.

V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerkgottesdienst.

L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.

A: Alle sprechen und beten gemeinsam.

Segnung der Palmzweige:

Segnen kann jeder Getaufte und Gefirmte. Im Leben der Familie segnen im Allgemeinen die Eltern. In dieser Feier spricht die Vorbeterin oder der Vorbeter das Segensgebet.

Vorzubereiten:

(Palmzweige , Kerze, Kreuz, Bibel, Gotteslob)

Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. V: Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden. A: Amen.

Lied: Gotteslob 280 „Singt dem König Freudenpsalmen

V: Die Wochen, die hinter uns liegen, haben uns emotional sehr gefordert. Auf der einen Seite stehen Angst, Trauer, Ohnmacht, auf der anderen Dankbarkeit für alle Zeichen von Miteinander und Solidarität, aber auch die Freude über die aus dem Winter erwachende Natur.

Die kirchliche Feier des Palmsonntags ist von einer ähnlichen Spannung geprägt. Als Jesus vom Ölberg außerhalb der Stadt Jerusalem hinunterzog, jubeln die Menschen ihm zu. Sie freuen sich, dass er zu ihnen kommt. Sie streuen Palmen.

Dann ändert sich die Lage. Es werden seine letzten Tage sein. Er stirbt am Kreuz. Doch der Tod wird nicht das letzte Wort haben. Die Lesung des Apostels Paulus zeichnet diesen Spannungsbogen nach: Jesus ist gehorsam bis zum Tod, doch wird erhöht. Er lebt – anders als wir, nicht mehr in der Zeit, aber immer nah bei uns.

Wie er am Palmsonntag zu den Menschen kam, so kommt er auch heute zu uns. Gott ist bei uns. Werden wir still, um auch ganz da zu sein und zu spüren, was bedrückt, was freut, was beschäftigt mich?

Kyrie

V: Zusammen sind wir da vor Gott. Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten, sind wir Gottes Volk, das Jesus nach Jerusalem begleitet. Zu ihm rufen wir:

V: Du König deines Volkes: Herr, erbarme dich

A: Herr, erbarme dich.

V: Gesegnet sei das kommende Reich: Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Sohn Davids, erbarme dich unser: Herr, erbarme dich

A: Herr, erbarme dich.

Gebet – unsere Situation vor Gott

V: Lasst uns beten. Gott, Herr über Leben und Tod, die Frauen, Männer und Kinder auf dem Ölberg wussten noch nicht was, was bevorstand. Für Jesus selbst war es ein Schritt auf seinen Tod zu. Doch der Tod behielt nicht das letzte Wort. Es ist noch nicht lange her, da wussten auch wir nicht, was uns bevorsteht. Vieles ist auch jetzt noch ungewiss. Sende uns deinen Geist, damit wir Kraft und Mut finden Jesu Weg mitzugehen. Stärke uns und alle, die leiden, in dieser Hoffnung. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Lesung aus dem Neuen Testament: Phil 2,6-11

L: Lesung aus Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wort des Lebendigen Gottes

A: Dank sei Gott.

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Mt 21,1-11

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (Kreuzzeichen)

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazareth in Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir Christus.

Segnung der Palmzweige:

V gibt allen Mitfeiernden einen Zweig. Sie halten den Zweig während des Segensgebets in der Hand.

V: Die grünen Zweige sind ein Zeichen des Lebens. Wir wissen dieses Zeichen des Lebens in diesem Jahr noch mehr zu schätzen als sonst. Gemeinsam bitten wir Gott, diese Zweige zu segnen.

Guter Gott, mit einem Palmzweig kündigte eine Taube dem Noah das Ende der großen Flut an. Diese Zweige seien uns ein Zeichen der Hoffnung. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Von Palmen umstandene Oasen gewährten dem Volk Israel Ruhe auf dem langen Weg durch die Wüste. Diese Zweige mögen uns erinnern an die Ruheorte, die Gott uns schenkt. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Mit Palmzweigen geleitet kommt Jesus nach Jerusalem. Diese Zweige seien uns ein Zeichen, dass er auch zu uns kommt und Hilfe bringt. Darum bitten wir: Gott, segne diese Zweige (zeichnen Sie ein Kreuz über die Zweige). Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind. A: Amen.

Nachdenken – was mir das Evangelium mir sagt.

- Was bedeutet es für mich, dass Jesus kommt – auch heute? (Kurze Stille)
- Wie kann ich Jesus begleiten? Wie begleitet er mich in dieser Zeit? (Kurze Stille)
- Durch welche Stimmungen und Emotionen bin ich die letzten Wochen gegangen? (Kurze Stille)
- Welche Zeichen der Hoffnung habe ich in den letzten Tagen oder Wochen wahrgenommen? (Kurze Stille)

(Man kann auch miteinander ins Gespräch kommen!)

Glaubensbekenntnis – was uns verbindet.

V: Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

Gott, der du Jesus zu uns geschickt hast, damit du uns Menschen gleich wirst und nahe bist: Wir bitten dich:

- Für die zerschlagenen und stimmlosen Menschen auf der Erde – Stille –
- Für die kranken und einsamen Menschen. – Stille –
- Für uns, um Kraft, anderen beizustehen. – Stille –
- Für die Mächtigen - um einen demutsvollen Umgang mit Macht. – Stille –
- Für die geschundene Schöpfung. – Stille –
- Für die Verstorbenen. – Stille –

Gott, du weißt, was wir brauchen. Wir vertrauen uns deiner Hilfe und Begleitung an. Berühre uns mit deinem Segen. - Amen.

Vater Unser

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche.

V: Gott hat uns in Christus gesegnet mit allem Segen seines Geistes. Er führe und begleite uns durch diese Tage.

V: Er hat uns in Jesus ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, die nicht endet. Er stärke uns für den Dienst an den Menschen.

V: Durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes hat er unsere tiefsten Wunden geheilt. Er schenke uns und allen Verstorbenen Anteil am nicht endenden Leben.

V: Und so segne uns der allmächtige und barmherzige Gott: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden! A: Amen.

Schlusslied: 453 Bewahre Uns Gott